



# u-einheit: schöpfung – „und gott schuf den menschen...“



julia jans

## Curriculare Einbindung der Stunde

Stunde	Thema der Stunde	Didaktisch-methodischer Schwerpunkt
1. Stunde	Der erste Schöpfungsbericht	Einführung und Erarbeitung des priester-schriftlichen Schöpfungsberichts – Bildbetrachtung, gelenkte Internetrecherche „Schriftrollenfund“; arbeitsteilige PA
2. Stunde	Kreationismus contra Evolutionslehre	Erarbeitung von Grundzügen der Evolutionslehre – Bildbetrachtung, Textarbeit; arbeitsteilige GA
3. Stunde	„Es werde Licht...“	Erarbeitung des ersten Schöpfungstages – Fantasierese, kreatives Zeichnen, Präsentation; EA
4. Stunde	„Ein Gewölbe entstehe...“	Erarbeitung von verschiedenen Weltbildern – Bildbetrachtung, Textarbeit; arbeitsteilige GA, Gruppenpräsentation
5. Stunde	„...Land lasse junges Grün wachsen...“	Erarbeitung der Problematik von Atomwaffen – Bildbetrachtung, Textarbeit; GA
6. Stunde	„...und auch die Sterne...“	Erarbeitung der Urknalltheorie – Romanauszug „Sophies Welt“, kreatives Schreiben; UG, EA
7. Stunde	„...das Wasser wimmle von leb. Wesen...“	Erarbeitung der Problematik von Tierversuchen – freie Internetrecherche; PA
<b>8. Stunde</b>	<b>„Und Gott schuf den Menschen...“</b>	<b>Einführung des jahwistischen Schöpfungsberichts – Bildbetrachtung, Papyrusfund, Bild- u. Textinterpretation; gelenkte Internetrecherche; PA, GA</b>
9. Stunde	„...und schuf sie als Mann und Frau...“	Erarbeitung des jahwistischen Schöpfungsberichts in Bezug auf seine anthropozentrische Ausrichtung (Vergleich mit dem Hohelied) – Erfahrungsberichte, Bildbetrachtung (Chagall), Bibelarbeit, Kunst „auf-räumen“; PA
10. Stunde	„Seit fruchtbar und mehret euch...“	Erarbeitung von Grundzügen der Bioethik im Zeitalter der Klontechnik – Karikaturen betrachten und erstellen; UG, EA
11. Stunde	„Machet euch die Erde Untertan...“	Erarbeitung von Grundzügen der Bioethik im Zeitalter der Stammzellenforschung – Podiumsdiskussion/ Erörterung anhand eines Fallbeispiels; GA
12. Stunde	„Sie nahm von den Früchten und aß...“	Reflexion – Diskussion über die Unterrichtseinheit: Wissen(-schaft) Segen oder Fluch?; GA, UG
-	Exkursion: Planetarium	Festigung und Erweiterung der erlernten Weltentstehung – Geschichten/Theorien

## Ziel der Unterrichtseinheit:

Die S. sollen die Schöpfungsberichte der Bibel vor dem Hintergrund naturwissenschaftlicher Theorien zur Weltentstehung/-entwicklung (Urknall- und Evolutionstheorie) reflektieren und ihre aktuelle Relevanz für den Schutz von Welt und Leben bedenken.

## Ziel der Unterrichtsstunde:

Die S. sollen die Existenz zweier unterschiedlicher biblischer Schöpfungsberichte sowie ihre Verknüpfung im Bild „Schöpfung“ von Sieger Köder benennen.

### Teilziele:

#### *Kognitive Lernziele*

Die Schüler sollen...

- den ersten Schöpfungsbericht als Teilinhalt des Bildes „Schöpfung“ benennen können, indem sie es sinnerfassend deuten. (1)
- Hypothesen zum Inhalt des fehlenden Puzzleteils anstellen können, indem sie das Bild vor dem Hintergrund des ersten Schöpfungsberichts deuten. (2)
- Gruppenziel: das Bild „Schöpfung“ werkimmanent interpretieren können, indem sie es als Gesamtkomposition sinnerfassend betrachten. (3)
- Gruppenziel: den zweiten Schöpfungsbericht interpretieren und Unterschiede im Vergleich zum ersten erkennen können, indem sie ihn sinnerfassend lesen. (4)
- das gefundene Bildelement vor dem Hintergrund des zweiten Schöpfungsberichts deuten können, indem sie Parallelen zwischen Bildelement und Textinhalt ziehen. (5)
- die Verbindung des ersten und zweiten Schöpfungsberichts im Bild Sieger Köders benennen können, indem sie dieses als Gesamtkomposition deuten. (6)

#### *Sozial-affektive Lernziele*

Die Schüler sollen...

- ihre Teamfähigkeit trainieren können, indem sie mit ihrem Partner den jeweiligen Detektivauftrag erfüllen. (7)

#### *Instrumentelle Lernziele*

Die Schüler sollen...

- erlernte Internetsuchstrategien selbstständig anwenden können, indem sie das Bild bzw. den Papyrustext im Internet suchen. (8)

## Lerngruppenanalyse

Aufgrund von Ergebnissen der religiösen Entwicklungspsychologie ist davon auszugehen, dass Jugendliche der 9. Klasse Schöpfung nicht mehr mythisch-wörtlich, sondern kritisch und mehrperspektivisch verstehen. Dabei sind sie vor allem naturwissenschaftlich geprägt. So ist anzunehmen, dass sie die verschiedenen Schöpfungsberichte miteinander vergleichen, kritisch hinterfragen und naturwissenschaftlichen Theorien, wie z.B. der Urknalltheorie, gegenüberstellen. Dabei ist mit zahlreichen Deutungsmöglichkeiten zu rechnen. Hier sind z.B. die Apriorität sowie der Deismus zu nennen. Letzterer geht davon aus, dass Gott die Welt erschaffen, sich jedoch zurückgezogen hat und schließlich nicht mehr erhaltend an ihr tätig ist. Bei der Apriorität hingegen ist Gott die Voraussetzung für menschlich-schaffende Tätigkeit.<sup>1</sup>

Diese Kombination verschiedener Deutungsmöglichkeiten können die Schüler/innen in dem Bild „Schöpfung“ von Sieger Köder erkennen. Erfahrungsgemäß entwickeln sie erstaunliche und weitreichende Interpretationsansätze bei Bildbetrachtungen und zeigen ein höchst motiviertes Arbeitsverhalten. Daher ist die Erarbeitung von Unterrichtsinhalten anhand von Bildern naheliegend.

Ein den Jugendlichen bekannter Maler religiöser Bilder ist Marc Chagall. Einige seiner Werke wurden im Religionsunterricht bereits analysiert und kreativ umstrukturiert. Aufgrund der unverkennbaren Ähnlichkeiten im Werk Chagalls und Sieger Köders ist davon auszugehen, dass die Lerngruppe einen raschen Zugang zum Bild „Schöpfung“ finden wird. Da ihnen der erste Schöpfungsbericht (vgl. 1. Mose, 1ff.) bereits bekannt ist, werden sie seine bildnerische Interpretation schnell erkennen. Weiterhin ist es möglich, dass sogar die Darstellung des Urknalls erfasst wird.

Da sich die Schüler/innen der Lerngruppe im Umgang mit dem Internet als sehr geschickt erweisen, ist davon auszugehen, dass sie ihre „Detektivaufträge“ rasch lösen können. Das Entwickeln von „Suchbegriffen“ und „Suchstrategien“ beherrschen sie bereits in hohem Maße. Sogar den Umgang mit einer virtuellen Bibel bzw. Konkordanz haben sie bereits erprobt. Auch das sinnentnehmende Lesen gefundener Texte sowie das Selektieren wichtiger Informationen wurden geübt.

Insgesamt ist von einem engagierten und fruchtbaren Arbeitsverhalten auszugehen, zumal die Freude an Bildern und das Interesse am Umgang mit dem Computer aufgegriffen und miteinander verbunden werden, um bekannte mit neuen Unterrichtsinhalten zu verknüpfen.

## Sachanalyse

Sieger Köder, geboren 1925,<sup>2</sup> ist nicht nur Priester, sondern einer der bekanntesten Maler unserer Zeit. Sein Bild „Schöpfung“ erzählt den Schöpfungsbericht neu. In ihm vereinen sich Schöpfungsglaube und naturwissenschaftliche Evolutionslehre.<sup>3</sup>

Der häufige Vergleich seines Werkes mit dem Chagalls<sup>4</sup> beruht nicht zuletzt auf der ausgeprägten Farbwahl, die seine Bilder kennzeichnet. Dabei spielen vor allem die Farben Blau, Rot, Grün sowie Gelb eine bedeutungstragende Rolle.

Der Himmel als auch der tiefe Grund der Erde gestaltet der Künstler blau. In Grün und Gelb erscheinen Bestandteile der Natur, wie grüne Pflanzen, Getreide und der Mensch. Das Zentrum bildet ein roter Kern, der in blauen Händen liegt. Dieser kann als Uranfang gedeutet werden. So besteht die Möglichkeit, dass es sich um einen glühenden Atomkern handelt, aus dem die Urknalltheorie abzuleiten ist. Daraus entwickelte sich u.a. unsere Erde mit ihren Meeren, Gebirgen, Pflanzen, Tieren und Menschen. Die nach oben geöffneten Hände (Gottes) symbolisieren, dass die Schöpfung aus ihnen hervorgegangen ist und gleichzeitig in ihnen ruht. So sind der Glaube an einen Schöpfer sowie sein Erhaltungswirken mit der Evolutionslehre verbunden. Gleichzeitig umrahmt die blaue Farbe das gesamte Bild und kann als allumfassende Gottesnähe in der Schöpfung gedeutet werden. Die Farben Grün und Gelb stehen als Zeichen für Leben. An oberster Position befindet sich hier das Menschenpaar im Garten Eden bzw. in der Evolution. Ihre grünliche Färbung trägt zu dem Eindruck bei, sie wüchsen aus den Sträuchern hervor. Dies unterstreicht ihre Verbundenheit mit der Natur. Trotzdem bilden sie in der Liebe zwischen Mann und Frau die Krone der Schöpfung. Die Schlange verdeutlicht hingegen die Grenzen und Gefährdungen in Gottes Schöpfung.

Schließlich ist die Komposition der drei Kugeln zu benennen. Die Dominanz der Kreisformen symbolisiert Vollkommenheit, Geschlossenheit und Stabilität. Die erste Kugel, welche in Gottes Hand liegt, kennzeichnet neben der Urknalltheorie die Liebe Gottes. Auf ihr baut alles auf. So auch die nächsten zwei Kugeln, die die geschaffene Welt darstellen.<sup>5</sup>

Während die Gesamtkomposition des Bildes auf dem ersten (priesterschriftlichen) kosmozentrischen Schöpfungsbericht (vgl. 1. Mose 1, 1ff.) beruht, der von der Erschaffung der Welt in sieben Tagen berichtet, und diesen mit der Evolutionslehre verbindet, flechtet die dritte Kugel den zweiten (jahwistischen) Schöpfungsbericht (vgl. 1. Mose 2, 4ff.) mit ein.

Dieser ältere Text ist im Gegensatz zum ersten anthropozentrisch ausgerichtet und liefert einen anderen Schöpfungsablauf. Er orientiert sich in erster Linie an Fragen, die den Menschen betreffen: „Wozu lebt der Mensch? Was hat er mit der Erde zu tun?“ usw.<sup>6</sup>

So wird hier von dem Leben des Menschen im Paradies, bzw. im Garten Eden berichtet. Gott erschafft ihn aus „Erde vom Acker“, bläst ihm den „Odem des Lebens“ ein und setzt ihn in den „Garten Eden“, von dem er leben und in dem er arbeiten soll. Damit der Mensch nicht allein ist, macht Gott schließlich aus Erde die Tiere. Letztlich stellt er ihm eine menschliche Gefährtin zur Seite, die er aus einer seiner Rippen formt.<sup>7</sup>

## Didaktische Analyse

In den niedersächsischen Rahmenrichtlinien der Realschule für das Fach evangelische Religion findet das Thema „Schöpfung“ seine Einordnung im Lernfeld A. Der „alttestamentliche Themenbereich“ sieht seine festgelegte Behandlung unter dem Schwerpunkt „Schöpfung – Verantwortung für die Welt“ in der 9. bzw. 10. Jahrgangsstufe vor. Als thematische Aspekte werden hier „die Frage nach dem Sinn des Lebens“, „der Vergleich von Schöpfungsgeschichten“, „das Sein-Wollen wie Gott“ und „die Verantwortung für die Schöpfung“ genannt.<sup>8</sup> Entsprechendes gilt für den Stoffverteilungsplan des 9. Jahrganges der (Haupt- und) Realschule Weyhausen.

Der didaktische Schwerpunkt der vorliegenden Unterrichtseinheit bzw. –stunde liegt auf dem biblischen Zugang. Dabei soll Schöpfung „bedacht“ (hören, erzählen, sich auseinandersetzen) werden. Von zentralen Aussagen des priesterschriftlichen Schöpfungsberichtes aus sollen themenorientierte Verbindungen zu anderen Schöpfungsberichten bzw. –theorien sowie schließlich zu naturwissenschaftlichen Erkenntnissen und somit zum Alltag der Jugendlichen gezogen werden.<sup>9</sup>

Diese befinden sich zur Zeit der Pubertät noch in einer Orientierungsphase. Sie suchen ihren Platz in der Welt und stellen sich Fragen nach dem Sinn (des) Lebens. Besonders der jahwistische Schöpfungsbericht befasst sich aufgrund seiner anthropozentrischen Ausrichtung mit den Belangen und Fragen des Menschen. Die Fragen und Probleme der Jugendlichen greift das Thema „Schöpfung“ somit exemplarisch auf, sodass ihnen im Rahmen des Religionsunterrichts nachgegangen werden muss und er somit eine Hilfestellung für die Orientierung Jugendlicher bieten kann.<sup>10</sup>

Gegenwärtige Entwicklungen in der Lebenswirklichkeit der Jugendlichen, wie der technische Fortschritt, genetische Manipulationen, Klon- sowie Stammzellenforschung u.ä. werfen ethische Fragen nach der Ehrfurcht vor dem Leben auf. Daher ist auf die biblischen Schöpfungsberichte, die keineswegs mit den naturwissenschaftlichen Erkenntnissen konkurrieren, zurückzugreifen und die Verantwortung der Menschen für die ihnen von Gott anvertraute Schöpfung zu unterstreichen. An dieser Stelle verdeutlicht besonders der jahwistische und anthropozentrisch ausgerichtete Schöpfungsbericht, wie Gott sich das Leben des Menschen in der Schöpfung vorgestellt hat. Dabei sollte es ihm gut gehen, er sollte im Paradies leben und sich vor der Erkenntnis (dem Wissen) hüten.<sup>11</sup>

Daraus leitet sich die Zukunftsbedeutung des Themas ab. Der technische Fortschritt schreitet durch weitreichende Erkenntnisgewinnung immer weiter voran. Die Möglichkeiten der Wissenschaft sind fast unbegrenzt. Wo werden diese Entwicklungen hinführen? Hierbei ist es von besonderer Bedeutung weiterführende Fragen der Bioethik aufzuwerfen und die eigentliche Aufgabe des Menschen in Bezug auf die Schöpfung wieder ins Gedächtnis zu rufen: „den Schutz unserer Welt“.<sup>12</sup>

## Methodische Analyse

Der methodische Schwerpunkt der vorliegenden Unterrichtsstunde liegt auf dem „E-Learning“, das die Verwendung des Internet zum Online-Lernen bezeichnet.

Hierbei sind grundsätzliche Vorüberlegungen anzustellen, denn das Internet ist nicht immer ein geeignetes Medium zur Informationsbeschaffung, d.h. wer sich mit Hilfe des Internets informieren möchte, sollte möglichst schon gewisse Vorkenntnisse und Informationen bezüglich des Themas und/oder der Suchstrategien besitzen. Letztere als auch thematische Vorkenntnisse über den ersten (priesterlichen) Schöpfungsbericht sind in der Lerngruppe vorhanden.

Weiterhin ist es möglich, dass der Zugriff auf bestimmte Web-Seiten nicht mehr möglich ist, da diese kurzfristig überarbeitet werden oder gar nicht mehr vorhanden sind. Daher ist die Kenntnis oder das Anbieten von alternativen Web-Seiten zu bedenken.

Diese sind schließlich weitestgehend didaktisch aufzubereiten, um ihre Zuverlässigkeit sicherzustellen und den erwünschten Lernerfolg zu gewährleisten. Hier wird die Relevanz „alter“ Medien erkennbar. Das bedeutet, dass für den Fall eines technischen Defekts Bibeln, Konkordanzen, Lexika und Kunstbücher bereitzuhalten sind, mit denen die Schüler/innen im Notfall arbeiten können.

Ihre Aufgabe ist es, im Rahmen einer „gelenkten Internetrecherche“ Informationen auszumachen. Dabei werden zwei arbeitsteilige Detektivaufträge an Partner vergeben.

Der eine besteht darin, das Element, welches im Bild „Schöpfung“ durch vorherige Bearbeitung des Lehrers fehlt, mit Hilfe des Internets zu finden. Hierzu werden nur wenige Hinweise/Hilfestellungen gegeben. Weiterhin sind inhaltliche Informationen zum Bild zu recherchieren. Schließlich soll es als Gesamtkomposition werkimmanent interpretiert werden.

Im Rahmen der anderen Aufgabe erhalten die Schüler/innen einen Papyrusfund, der nur noch Fragmente des zweiten (jahwistischen), ihnen unbekanntes, Schöpfungsberichtes enthält. Prägnante Begriffe des Fundes sollen sie selektieren, um den Text mit Hilfe einer virtuellen Konkordanz ausfindig zu machen. Dieser soll anschließend vervollständigt und in seinen Gesamtzusammenhang gestellt werden.

Schließlich sind die Detektive wieder zusammenzuführen, um ihre Ergebnisse zu präsentieren und in einen Zusammenhang zu bringen. Dabei sollen sie das gefundene Bildelement vor dem Hintergrund der Geschichte des Papyrusfundes deuten und erkennen, dass das Bild Sieger Köders verschiedene Schöpfungsberichte bzw. -theorien mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen miteinander in Einklang bringt.

## Quellen

1. Lachmann, R.: Theologische Schlüsselbegriffe. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1999.
2. Niedersächsischer Kultusminister: Rahmenrichtlinien für die Realschule. Evangelischer Religionsunterricht. Schroedel, Hannover 1994.
3. o.V.: Kursbuch Religion (Lehrerband). Diesterweg/CalwerFrankfurt am Main 2000.
4. o.V.: Die Bibel, Luthers Übersetzung. Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart 1985.
5. Widmann, G.: Die Bilder der Bibel von Sieger Köder. Schwabenverlag, Ostfildern 1996.
6. Internetadressen: [www.schwabenverlag.de](http://www.schwabenverlag.de)  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Sieger\\_Köder](http://de.wikipedia.org/wiki/Sieger_Köder)

## Bemerkungen

- 1 vgl. Lachmann, S. 331
- 2 vgl. o.V.: [http://de.wikipedia.org/wiki/Sieger\\_Köder](http://de.wikipedia.org/wiki/Sieger_Köder)
- 3 vgl. o.V.: Kursbuch Religion (Lehrerband), S. S. 101, vgl. Widmann, S. 12
- 4 vgl. o.V.: [www.schwabenverlag.de](http://www.schwabenverlag.de)
- 5 vgl. o.V.: Kursbuch Religion (Lehrerband), S. S. 101, vgl. Widmann, S.12
- 6 vgl. Lachmann, S. 321, 322
- 7 vgl. o.V. Lutherbibel, 1. Mose 2, 4ff.
- 8 vgl. nied. Kultusminister, S. 23, 49
- 9 vgl. Lachmann, S. 335, 333
- 10 vgl. Lachmann, S. 334
- 11 vgl. Lachmann, S. 332-334, nied. Kultusminister, S. 49
- 12 vgl. Lachmann, S. 332-334, nied. Kultusminister, S. 49

## Geplanter Stundenverlauf

Zeit (min.), Phase, Ziel	Unterrichtsgeschehen	didaktisch-methodischer Kommentar	Aktions- und Sozialformen	Medien
10 Einstieg Z 1, 2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- L. präsentiert Puzzle, S. versuchen es zusammenzusetzen</li> <li>- S. stellen fest, dass ein Teil des Puzzles fehlt</li> <li>- S. beschreiben das bisher entstandene Bild und stellen erste Deutungsversuche an</li> <li>- S. stellen Hypothesen zu dem fehlenden Puzzleteil an</li> <li>- L. fixiert Vermutungen an der Tafel</li> <li>- L. präsentiert Papyrusfund, der die Geschichte des fehlenden Puzzleteiles erzählt</li> <li>- S. lesen das Fragment</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Präsentation des Bildes als Puzzle motiviert die S. auf spielerische Weise. Weiterhin wird ihr außergewöhnlicher Zugang zu Bildern aufgegriffen. Die einzelnen Puzzleteile sind in Sinnelemente zugeschnitten worden, die der Bildkomposition entsprechen. So können die S. diese im Sinne des ersten Schöpfungsberichtes zusammensetzen.</li> <li>- Durch das fehlende Puzzleteil und den hinzukommenden Papyrusfund wird der zweite Schöpfungsbericht eingeführt.</li> <li>- Die Detektivaufträge sollen motivierende Wirkung haben und die Bibelarbeit zu einem spannenden Erlebnis machen.</li> <li>- Eine Präsentation des Puzzles über Powerpoint/Beamer wäre denkbar gewesen. Jedoch sprachen technische Gründe dagegen, nach denen lediglich ein Zerlegen in quadratische Puzzleteile möglich erschien. Hierdurch wären die Sinnelemente des Bildes zerrissen worden. An dieser Stelle kommt die Relevanz und Berechtigung alter Medien, wie des OHR, zum Ausdruck.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>UG</li> <li>Bildbetrachtung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Folie</li> <li>OHP</li> <li>Tafel</li> </ul>
20 Erarbeitung Z 3, 4, 7, 8	<ul style="list-style-type: none"> <li>- L. verteilt Arbeitsblätter</li> <li>- L. präsentiert Aufgabenstellung(en) mit Hilfe der Arbeitsblätter</li> <li>- S. wiederholt Aufgabenstellung</li> <li>- S. beginnen Internetrecherche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- siehe methodische Analyse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>PA</li> <li>arbeitsteilige</li> <li>GA</li> <li>gelenkte Internet-recherche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsblatt</li> <li>PC</li> <li>Internet</li> </ul>
15 Festigung Z 5, 6	<ul style="list-style-type: none"> <li>- L. verweist auf an der Tafel notierte Vermutungen über fehlendes Bildelement</li> <li>- die Bildergruppe präsentiert das gefundene Bild sowie ihre Arbeitsergebnisse und erläutert diese</li> <li>- Papyrusfundgruppe präsentiert ihren gefundenen Geschichtenausschnitt zu dem Bildelement und die Gesamtgeschichte</li> <li>- S. stellen erste Unterschiede zum ersten Schöpfungsbericht heraus</li> <li>- S. nennen, dass es einen zweiten Schöpfungsbericht gibt, und dass beide im Bild dargestellt sind</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Pfad, über den das Bild gefunden wurde, ist zunächst aufzuweisen. Aufgrund von Visualisierungsschwierigkeiten (Größenverhältnisse) ist jedoch davon auszugehen, dass auf ein anderes, bereits auf einer CD gespeichertes Exemplar zurückgegriffen werden muss.</li> <li>- Der Bibeltext wird hingegen auf den S.-Bildschirmen visualisiert.</li> <li>- Zunächst präsentieren sich die zwei Gruppen ihre Ergebnisse gegenseitig. Dann gilt es sie wieder zusammenzuführen, indem sie vor dem Hintergrund des gefundenen Bildteiles und des zweiten Schöpfungsberichts das Bild als Gesamtkomposition deuten. Dabei werden sie feststellen, dass Sieger Köder mehrere „Weltentstehung – Geschichten“ miteinander verbunden hat.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>UG</li> <li>Schülerpräsentation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tafel</li> <li>PC</li> <li>Internet</li> <li>Beamer</li> <li>Arbeitsblatt</li> </ul>

Da 1.

aus Erde vom Acker  
in Odem des Lebens  
und so ward  
lebendiges "

1. G

Garten

etzte

hatte.

## Der mysteriöse Papyrusfund

Bei Ausgrabungen wurde der folgende Papyrus gefunden.  
Leider handelt es sich dabei um ein schlecht lesbares, sehr altes Fragment.  
Vermutlich stammt es aus dem 6. Jhdt. v. Chr.



Löst in Partnerarbeit folgende Aufgaben (Aufg. 2,3 in Stichwörtern):

1. Findet den Text auf dem Papyrus mit Hilfe einer virtuellen Konkordanz!

a) Gebt die Textstelle an!

---

b) Vervollständigt den Text des Papyrusfundes auf dem Arbeitsblatt!

2. Worüber handelt der Textausschnitt auf dem von euch vervollständigtem Papyrus?

---

3. Der vorliegende Papyrusfund stellt einen Teil aus einer Geschichte dar.

a) Wie ist die Überschrift zu dieser Geschichte?

---

b) Lest die ganze Geschichte in ihrem Zusammenhang durch! Worüber handelt sie?

---

*Für ganz Schnelle:*

c) Welche Dinge werden in welcher Reihenfolge erschaffen?

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)



## Das verlorene Bildelement

Das vorliegende Bild ist ein bekanntes Kunstwerk eines bedeutenden Malers unserer Zeit. Leider ist ein Teil dieses Meisterwerkes verloren gegangen.



Löst in Partnerarbeit folgende Aufgaben (Aufg. 2-5 in Stichwörtern):

4. Findet das fehlende Bildelement mit Hilfe des Internets (Tipp: Der Künstler heißt **Sieger Köder**)!
5. Beschreibe das gefundene Bildelement kurz!

---

---

6. Wie heißt das Bild? \_\_\_\_\_
7. In welchem Zusammenhang steht das von euch gefundene Bildelement mit dem Gesamtbild?

---

*Für ganz Schnelle:*

8. In dem Bild lassen sich 3 verschiedene Kugeln finden.

a) Könnt ihr sie entdecken? Beschreibt sie kurz!

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_

b) Welche Bedeutung könnte die rote Kugel haben (denkt dabei an bereits behandelte Weltentstehung-Theorien)?

---

c) Welche Bedeutung könnte die Übereinanderlagerung der Kugeln haben?